

Öffentlicher Anzeiger als Beilage zum Amtsblatt Stück 4. der Königlichen Regierung zu Cleve.

(N.^{ro} IV.)

Cleve den 31. Januar 1818.

St. C. h. e. i. s. P. o. l. i. z. e. i.

Es wird hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß der von uns durch Steckbriefe vom 26 August v. J. und 16 d. M. wiederholt verfolgte Verbrecher Heinrich Peter Emperhoff, bereits am 14. d. M. zu Beckum im Münsterischen wieder aufgegriffen und heute hiehin abgeliefert ist. Werden den 23 Januar 1818.
Königl. Preuß. Inquisitoriat.

In der Nacht vom 15 auf den 16. December v. J., sind dem Pfarter Rod zu Heessen nachstehende Effecten entwendet worden:

- 1) Ein Leibrock von schwarzem feinen Tuche mit geflochtenen Knöpfen von schwarzem Pferdehaar.
- 2) Ein dito von violettfarbigem Tuche mit gesponnenen Knöpfen.
- 3) Ein Ueberrock von dunkelgrünem Tuche mit gesponnenen Knöpfen.
- 4) Ein dito ganz neuer, von violettfarbigem Sibertuch mit gesponnenen Knöpfen.
- 5) Ein Mantel von blauem feinen Tuche, inwendig mit grauem Biber gefüttert, und daran kenntlich, daß der obere Kragen mit violettblauem Sammet ausgeschlagen.
- 6) Eine Weste von schwarzem Tuche mit gesponnenen Knöpfen.
- 7) Sechs Stück gebleichte feine Leinwand jedes 24 Ellen lang und $\frac{6}{4}$ tel breit ohne Zeichen.
- 8) Siebenzehn Stück gebleichte feine Leinwand jedes 24 Ellen lang und $\frac{5}{4}$ tel breit, vier von diesen Stücken sind weiß gezeichnet, und zwar am Ende jeden desselben mit einer O (Null), drei sind gezeichnet mit einem halben Finger langen weißen Bande, der am Ende des Stückes festgenähet ist.
- 9) Ein Duzend feine Servietten von Bildwerk.
- 10) Drei Duzend gröbere Servietten, ebenfalls von Bildwerk.
- 11) Ein großes feines Tisch Tuch mit damasten Blumen acht Ellen lang.
- 12) Drei feine Tischtücher von Bildwerk, jedes sechs Ellen lang.
- 13) Acht Stück Tischtücher, mittel fein von Bildwerk, jedes zu sechs Ellen lang.
- 14) Vier und vierzig Stück ganz feine Betttücher, jedes 9 Ellen lang, (die von No. 9 bis incl. 14 benannten Stücke sind mit dem Buchstaben K, roth gezeichnet.)
- 15) Vier und dreißig Manns Hemden, gez. roth mit C. K.
- 16) Ein Frauenzimmermantel von dunkelgrünem weiß punktirtem Bize, gefüttert mit weißem Vop.
- 17) Ein Duzend feine Messer mit Hefen von Ebenholz und silbernen Bändchen um den Rand des Hefes.

Indem wir auf Requisition des Königlichen Inquisitoriat zu Münster, diesen Diebstahl hiedurch zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir nicht nur vor dem Erwerb dieser gestohlenen Gegenstände, sondern fordern auch Jedermann auf, was ihm davon, oder von den Thätern bekannt seyn oder werden möchte, entweder dem unterzeichneten Inquisitoriat, oder der Ortsobrigkeit unverzüglich anzuzeigen.

Werden den 26 Januar 1818.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

In voriger Nacht ist der, unter dem angenommenen Namen Johann Valentin Meiningshaus, hier inhaftirt gemessene, berühmte Dieb Johann Caspar Grobser, gebürtig aus Schwelm, daselbst sonst auch wohnhaft gewesen, nachdem er seiner Fesseln sich zu entledigen gewußt, aus dem hiesigen Gefängnisse, auf eine sehr kühne Art, entsprungen.

Alle resp. Behörden werden dringendst ersucht: auf diesen, äußerst gefährlichen, Menschen, welcher, ohne allen Zweifel, Mitglied einer Diebesbande ist, sehr sorgfältig vigiliren, ihn, im Betretungsfalle, arretiren und, fest geschlossen, unter hinreichender, ganz sicherer Bedeckung, anhero, an mich, zurückliefern zu lassen.

Das Signalement des Flüchtlings, so wie dessen, ebenfalls auf flüchtigem Fuße noch befindlichen, durch den Steckbrief vom 7 d. M., unter dem angenommenen Namen Wilhelmine geborne Hoerkesdahl, verfolgten, aber Elisabeth geborne Monts beisehenden, aus Breckerfelde gebürtigen, Eheweibes, steht hier nach.

Wesel den 27 Januar 1818.

Königl. Preussischer Polizeidirektor.

Zoeppfel.

Signalement 1) des Johann Caspar Grobser. Alter 42 Jahre. Größe 5 Fuß 6 Zoll. Haare braun mit wenig grau. Stirn hoch. Augenbraunen braun. Augen blau. Nase dick. Mund: die Unterlippe aufgeworfen. Zähne angelassen, Bart braun mit grau. Kinn groß, mit Grübchen. Gesicht länglich. Gesichtsfarbe gesund. Statur mittel. Besondere Kennzeichen: Blatternarben im Gesichte, oben an der linken Wange eine kleine, braune, behaarte Warze, eine dergleichen an der rechten Wange, hart am Kopfe anliegende Ohren und an beiden Handgelenken kleine, von den Fesseln wund geriebene, Stellen.

Kleidung. Hellblauselbener Kittel. Grüntuchenes Kamisol mit 2 Reihen kleiner, platter, gelbmetallener Knöpfe. Rothbraunes, seidenes Halstuch. Grün und weiß gestreifte, roth punktirte Winterweste mit 2 Reihen kleiner, erhabener, gelbmetallener Knöpfe. Hellblau, graumelirte, lange Beinkleider. Graublauwollene Strümpfe. Ganz neue, im Schaft sehr enge kalblederne Stiefeln und schwarzer runder Filzput.

2) Der verehelichten Grobser, Elisabeth gebornen Monts. Alter 35 Jahre. Größe 4 Fuß 10 1/2 Zoll. Haare schwarz. Stirn bedeckt. Augenbraunen braun. Augen blau. Nase und Mund gewöhnlich. Kinn breit, oval. Gesicht oval. Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen: Ist in der Verstellungskunst sehr geübt, so daß sie Krämpfe, Würgen und dergleichen Zufälle, als natürlich Scheinend, künstlich erzwingen kann; führt auch ihre, etwa 14 Jahre alte Tochter, Marie Sophie mit sich.

Mutter und Tochter sind wahrscheinlich mit dunkelblauen Ueberröcken bekleidet.

Am 23. December lezthin wurde der Kaufmann Marcus Benjamin aus Sönsbeck durch drei mit Stöcken bewaffnete unbekannte Mannspersonen auf der Bönningharder Heide angehalten, and aller bey sich habenden Waaren beraubt; bestehend in:

1) Einem Stück schwarzen Manchester von 21 1/4 Eblen. 2) Einem Stück blauen Dito von 29 3/4 Eblen. 3) Acht Stücken gestreiften Cattun zusammen 100 Eblen. 4) Zwei Stücken hellblauen Cattun, zusammen 25 Eblen. 5) Einem Stück grauen Cattun von 15 3/4 Eblen. 6) Fünfzehn cattunenenen Westen von verschiedenen Sorten. 7) Neun Haistüchern. 8) Sehn rothgekreiften cattunenenen Halstüchern. 9) Einem Stück blauen Tuch von 12 1/2 Eblen. 10) 9 3/4 Eblen grauen Tuch, und 11) 22 Kaninchenfellen, einem Hasenfelle, und einem Fuchspelze.

Am 10. d. M. wurden in der Behausung des Kaufmanns Moses Mendel zu Calcar gestohlen:

1) Ein Stück weißer flächener Leinwand von ungefähr 25 Ehlen. 2) Ein Dito von 9 Ehlen.

Dem Fuhrmann Peter Goerk aus Vierßen wurden, entweder am 11. dieses zu Pont, oder in der Nacht vom 11ten auf den 12ten, zu Geldern von seiner Karre entwendet:

1) Ein Reisefack von rothem Tripp, worin 40 cattuene Westen von verschiedenen Sorten und Farben. 2) Eine Musterkarte mit Mustern von allerhand gerauteren Cattunen, von *Toile de coton*, gekippten Ranquinere, gestreiften und einfachen Madras, von Muslinets, Bettbarchem und Möbel Cattun. 3) Eine große Anzahl Muster von Westen, von Siamoise- und Call-co-Luchern. 4) Ein braunes sogenanntes Alliance-Tuch mit einer gestickten Blume. 5) Ein Annotationsbuch. 6) Ein blauer leinener Kittel, gezeichnet I. S. I. WB. 7) Ein Hemd. 8) 3 Taschentücher, worunter zwei gelbe und eins roth und weiß carrirt, und 9) Ein Paar grave Strümpfe.

In der Nacht vom 21. auf den 22. dieses wurden in der Behausung des Kaufmanns Theodor Riddermann zu Uedem, Canton Calcar, mittelst Einbruch gestohlen:

1) Ein Stück hell und dunkelblau gedruckter Leinwand. 2) Ein Stück Dito mit geschlängelten Blumen. 3) 8 Ehlen Dito, blau und weiß gebäumt. 4) 9 Ehlen hell und dunkelblau gestreifter Siamoise. 5) 28 Ehlen roth und weiß carrirten Cattun. 6) 15 Ehlen blau und weiß carrirter Leinwand. 7) 30 Ehlen Dito. 8) 5 Ehlen Dito, etwas größer carrirt. 9) Eine halbseidene, und 9 wollene Westen. 10) 10 Ehlen Flanell mit schmalen blau und weißen Streifen. 11) 12 Ehlen Dito, etwas schmaler blau gestreift. 12) 12 Ehlen Dito, breit gestreift. 13) Ein Stück grüner Baumseide. 14) Ein Dito dunkel und hellblau gestreift. 15) Ein Packet Corde. 16) Ein Packet violettfarbiger Sayette. 17) 30 Ehlen Band, theils seidene, theils wollene, von verschiedenen Farben. 18) 3 Pfund sogenannter Spaatseide, und 19) 17 Ehlen roth carrirten Cattun.

Weder die Thäter dieser verschiedenen Diebstähle, noch die gestohlenen Sachen sind bis hiedin ausgemittelt worden. Ich warne daher einen jeden vor deren Ankauf, und fordere zugleich alle diejenigen, welche zur Sache einige Auskunft geben könnten, hiemit auf, ihre desfallsige Wissenschaft sofort der nächsten Ortsbehörde oder dem Unterzeichneten bekannt zu machen.

Eleve den 26. Jänner 1818.

Der Königl. Preuß. Instruktions-Richter des Elevischen Kreisgerichts, Bezirks.
v. Salomon.

Edictal-Citation.

Auf Requisition des Königlich-Preussischen Majors und Commandeurs des Garnison-Bataillons No. 24, Herrn von Arnim zu Wesel, werden die unbekanntten Gläubiger, welche für die Jahre 1813, 1814 und 1815 an die Cassé des Garnison-Bataillons No. 24, (früher 25) welches im Monat April 1815 von zwei Stamm-Compagnien des 11ten Pommerschen Garnison-Bataillons, jetzigen Garnison-Bataillons No. 32 in Stettin errichtet, nächstdem in Spandau garnisonirte, und im Monat April 1816 nach Wesel versetzt worden, Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath von Rappard, auf den 18. Februar 1818 hieselbst auf dem Schlosse präfixirten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Forderungen an die genannte Cassé präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt

werden soll, in welchem Falle dieselben sich lediglich an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden halten müssen.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten größern Siegels.

Eleve den 4 November 1817.

Königlich-Preussisches Ober-Landes-Gericht.
v. Müng.

Edictal: Citation.

Auf Requisition des Königlich-Preussischen Majors und Commandeurs des Garnison-Bataillon No. 23 Herrn von Schouler zu Wesel, werden die unbekanntes Gläubiger, welche für die Jahre 1813, 1814 und 1815 an die Casse des jetzigen Garnison-Bataillons No. 23 zu Wesel, vormalß ersten Brandenburgischen Brigade Garnison-Bataillons, Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath von Rappard auf den 18ten Februar 1818 Vormittags 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse präfixirten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht melden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beigedruckten großen Siegels.

Eleve den 4 November 1817.

Königlich-Preussisches Ober-Landes-Gericht.
v. Müng.

Publikandum.

Das in der St. Johannes-Straße hieselbst sub No. 46 gelegene, zur Bergerforstischen Concursmasse gehörende und auf 712 Rthl. gewürdigte Wohnhaus des Gemeinschuldners, soll am 18. Februar 1818 Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wollen alsdann ihre Gebote abgeben, und sind die Verkaufsbedingungen und die Taxe nicht allein dem Subhastations-Patent beigefügt, sondern können auch in der Gerichts-Regl. Protur eingesehen werden. Wesel den 6 December 1817.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.
Weinhagen.

Seiffertkamp.

Publicandum.

Zur Auseinandersetzung der groß- und minderjährigen Hausenschen Erben, sollen auf den Antrag der Erstern und mit Obervormundschafilicher Genehmigung, folgende gemeinschaftliche Immobilien, als:

- 1) Ein zu Wesel in der Feldstraße gelegenes mit No. 423 bezeichnetes Wohnhaus, und
 - 2) Ein vor dem Berliner Thor in der Wackenbrücker-Stege gelegener Garten, öffentlich meistbietend, am 31. Januar und 7. Februar a. c. jedesmal Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden.
- Erwachte Kauflustige können die Verkaufsbedingungen vorab in der Gerichts-Registratur einsehen.

Wesel den 15. Januar 1818.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.
Weinhagen.

Seiffertkamp.

Herr David Cosman, Wechsel zu Cleve wohnhaft, fordert die von dem Gerichtsvollzieher Schiesser daselbst bei der ehemaligen französi. Erlangungskasse baar hinterlegte, und ihm Requiritent vermittelst notariellen Actes vom 4ten July 1816 übertragene Amtskaution zurück.

Gleichfalls reklamiren der Herr Notar Goossens zu Genney seine als Notar zu Cranenburg bei der ehemaligen franz. Regierung geleistete Amtskaution; so wie die Erben des verstorbenen Joseph Kufen die, von demselben als Tabacksdebitant zu Xanten hinterlegte Kaution.

Diese Reklamationen werden unter der Aufforderung an alle an den fraglichen Kautionen Berechtigten zur öffentlichen Kunde gebracht ihre Ansprüche bei dieser Behörde binnen der gesetzlichen peremptorischen Frist von drei Monaten geltend zu machen. Cleve den 28 Januar 1818.

Das Kreisgericht.
Paschen.

Publikandum.

Es soll die Bepflanzung der Seiten der Straße von Wesel nach Scherrenbeck mit Eichen, Tannen, Pappeln, Ulmen und Birken öffentlich an den Bemühten verdingen werden, wozu Terminus

Sonnabend den 7 Februar a. c. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause zu Wesel angesetzt wird.

Rees den 26 Januar 1818.

Der Unter-Bau-Inspector,
Sauer.

Den dreißigsten laufenden Monats, Nachmittags 4 Uhr, soll beim Gastwirth Coenders zum definitiven Verkauf des, in Geldern in der Hölle gelegenen, den minderjährigen Kindern aehörigen, Hauses in Gegenwart des beigeordneten Vormundes geschritten werden.

Geldern den 20 Jänner 1818.

Portmans, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Mittwoch den 18 Februar Vormittags 10 Uhr wird der unterzeichnete Kreis-Notar bei der Wittwe Huscka an der Kerum bei Appeldorn die vorläufige Versteigerung des zu Niedermörnter gelegenen, dem Johann Bartels daselbst mit seinen Kindern gemeinschaftlich zugehörigen Baurenhofs Lurhas genannt und bestehend in 46 Morgen holl. Bau- und Weideland erst in Parzellen und dann im Ganzen vornehmen.

Cleve den 26 Januar 1818.

Efferh.

Bekanntmachung.

Es ist ohnlängst beim Holzausroden in einem Busche hiesiger Bürgermeisterei außer andern Sachen auch ein Kistchen mit 6 Flaschen kölnisch Wasser gefunden worden. — Wer Ansprüche darauf machen zu können glaubt, wolle sich innerhalb vier Wochen bei hiesiger Stelle melden, indem das gefundene nach Ablauf dieser Frist dem Finder zuerkannt werden soll.

Appeldorn den 24 Januar 1818.

Der Bürgermeister,
Hallensleben.

Verkaufs-Anzeige.

Es soll am 5ten Februar c. Vormittags 10 Uhr, in dem Hause des Bäckersmeisters Wlagstaedt hieselbst, mit dem öffentlichen Verkauf

- 1) des hiesigen alten ehemals lutherischen Kirchengebäudes nebst Grund und Boden;
 - 2) der darin befindlichen Orgel und übrigen Utensilien;
 - 3) der Materialien des zum Abbruch bestimmten ehemaligen reformirten Pastoratshauses;
- verfahren werden, wozu Kauflustige daher eingeladen werden, und können übrigens die Vorwarden bey dem Kirchen-Rendanten, Herrn Theod. van der Heyden, eingesehen werden.

Dinslaken den 18. Januar 1818.

Der vereinte evangelische Kirchenvorstand.

Verkaufs-Anzeige.

Der katholische Kirchen-Vorstand zu Rees wird die vom Abbruche der Kirche bereits vorhandenen 3000 Tonnen, so wie die durch täglichen Abbruch noch hinzukommenden Tuffsteine, öffentlich in großen und kleinen Quantitäten den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen.

Terminus hiezu ist auf Montag den 23ten Februar l. J. Morgens 9 Uhr angesetzt.

Bekanntmachung.

Schon längst hatte sich das Gerücht verbreitet, daß in meiner Lehr-Anstalt keine oder wenig Handarbeit gefertigt würde. Dieß Gerücht, welches in seinem Entfehn ganz ungegründet war, hat sich seitdem wieder erneuert. Um nun demselben ganz zu widersprechen, zugleich dem Wunsche der Eltern zuvor zu kommen, habe ich ein geschicktes junges Frauenzimmer mit diesem besondern Zweig des weiblichen Unterrichts beauftragt, wodurch ich in den Stand gesetzt werde, die dazu nöthige Zeit und Aufmerksamkeit auf die übrigen Lehr-Fächer auf eine vortheilhaftere Weise, und gegen das gewöhnliche Schulgeld von drei Franken per Monat zu verwenden. Zugleich benachrichtige ich ein geehrtes Publikum, daß mit dem ersten künftigen Februar wieder fünf neue Plätze in meiner Lehr-Anstalt zu besetzen sind.

Eleve den 26 Januar 1818.

Frau Antonia Schuag, geborne Köhrmann,
Vorsteherin einer öffentlichen weiblichen Lehranstalt,
wohnhaft auf der Steebahn No. 300.

Verkaufs-Anzeige.

Bev unterzeichneten Schmiedemeistern in Wesel liegen 80,000 Pfund altes brauchbares Schmiede-Eisen, welches sowohl zu aller schweren selbst Mühlen- wie auch zu leichter Arbeit füglich verbraucht werden kann, entweder in kleinen oder beliebig großen Quantitäten gegen gleich baare Zahlung oder billige Bedingungen zu verkaufen.

Wesel den 6 Januar 1818.

Verb. Hollender et Fried. Schmidt.

Verkaufs-Anzeige.

Liebhabern einer Baumschule wird hiemit ergebenst angezeigt, daß am Schaag bey Breyel eine Baumschule, die in einem rein sandigten Boden angepflanzt wor-

den, zu kaufen ist, worin mehr als 1300 veredelte Stämme vom feinsten sowohl
Stein- als Kernobst sich befinden; achtmal soviel Wildlinge, deren 1000 in diesem
Jahre können veredelt werden; Sämlinge ohne Zahl.

Man beliebe sich zu besprechen mit Hrn. Garz, Vicarius zu Schaag.

Außerdem ist noch eine große Anzahl Sandweiden zu haben, welche drei bis
zehn Fuß hoch sind. Die Bedingungen sind vortheilhaft.

Schaag den 12. Januar 1818.

Es gehen fast täglich Ab- und Substellungen für das Amtsblatt bey mir
ein. Da ich jedoch mit Expedition desselben auch nicht das mindeste zu thun habe,
sondern dies allein Sache des Königl. Grenz-Post-Amtes allhier ist; so ersuche ich
sämmliche Behörden und Jedermann, sich in obiger Angelegenheit nur allein an
dieses unmittelbar zu wenden.

Zugleich mache ich bekannt, daß das angekündigte Sachregister vom vorjäh-
rigen Amtsblatt, im Monat März d. J. erscheinen wird.

Eleve den 28. Januar 1818.

Burchardi,
Regierungs-Secretair.

